BLICK ÜBER DIE GRENZE

Stressfreie Hochsaison

25.000 Kundenräder eingelagert und dennoch die Übersicht beim Reifenwechsel behalten: Das Reifen-Einlagerungssystem RESy und die Mobilcomputer von Nordic ID machen es möglich.

Es ist jedes Jahr dasselbe Bild im Frühjahr und im Spätherbst. In den Werkstätten des Reifenhandels herrscht Hochkonjunktur: Alle Autofahrer, die sich an die Faustformel von O(stern) bis O(ktober) und umgekehrt halten, kommen zum Reifenwechsel. Für Händler bedeutet dies neben einem guten Geschäft vor allem eines: Reifenwechsel im Akkord und jede Menge Stress. Besonders stressig ist die Hochsaison für die Händler, die über einen großen Stamm an End- und Fuhrpark-Kunden verfügen und neben dem Reifenwechsel auch die Einlagerung der Reifensätze übernehmen – wie die Franchisebetriebe von Premio Reifen + Autoservice.

Um Chaos und Stress bei der Einlagerung von Reifen zu minimieren, hat sich die Robert Jäger GmbH aus München, einer der größten deutschen Premio Partner, für die Einführung einer Komplettlösung aus Nordic ID Mobilcomputern und dem Reifen-Einlagerungssystem RESy der Michael Müller Computing GmbH (MMC) entschieden.

Premio-Partner. Premio Reifen + Autoservice wurde 1996 als serviceorientierte Fachhandelskette von der Goodyear Dunlop Handelssysteme GmbH gegründet – mit großem Erfolg: Mittlerweile gibt es in Deutschland über 230 Premio-Franchisebetriebe und -Niederlassungen, die Autofahrern als kompetente Ansprechpartner rund um Reifen und kompletten Autoservice zur Verfügung stehen.

Zu den zehn größten Premio-Partnern zählt die Robert Jäger GmbH in München. Das Unternehmen bewahrt über 25.000 Kundenräder in seinem Lager auf, das rund zwanzig Kilometer von der Werkstatt entfernt liegt. Angesichts der großen Menge an Reifen und der zahlreichen Transportvorgänge hatten Inhaber Robert Jäger und seine Mitarbeiter zur Hochsaison Probleme, den Überblick über Lagerplätze und Serviceprozesse zu behalten.

Keine Wünschelrute, sondern ein Handheld-Computer, der in Sekundenschnelle zum gewünschten Reifen führt: der PL3000 von Nordic ID

Handhelds. Um bei der riesigen Reifenmenge ein fehlerfreies Arbeiten mit optimierten, zeitsparenden Abläufen zu ermöglichen, entschied sich Jäger, eine Reifeneinlagerungssoftware einzuführen, die im Zusammenspiel mit leistungsfähigen Mobilcomputern den gesamten Prozess der Reifeneinlagerung abdeckt und transparent dokumentiert. Seine Wahl fiel auf das Reifen-Einlagerungs-System (RESy) der Düsseldorfer Michael Müller Computing GmbH (MMC).

Was noch fehlte, waren leistungsstarke Handheld-Terminals. Auf der Suche nach solchen Handhelds stieß Jäger auf das finnische Unternehmen Nordic ID, einen führenden europäischen Anbieter von Mobilcomputern und Handheld-Terminals für die mobile Datenerfassung mit deutscher Niederlassung in Herford, das den Mobilcomputer PL3000 anbietet. Die Ausbaufähigkeit, die Robustheit und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis der PL3000-Handhelds trugen zur Entscheidung für Nordic ID bei. „Im Einsatz haben wir später auch die funktionsbezogene Tastenbeleuchtung schätzen gelernt", so Jäger.

MMC passte seine Software genau an die Bedürfnisse des Münchener Premio-Partners an und integrierte den PL3000 erfolgreich. „Die Entwicklung für den PL3000 war problemlos", so Dirk Jansen, Leiter der Software-Entwicklung bei MMC. Ein Grund dafür: Der PL3000 setzt konsequent auf Standards – unter anderem auf das Betriebssystem Windows CE 6.0.

Transparenz. Heute deckt RESy, das sowohl auf dem Zentralrechner als auch auf den Handhelds installiert ist, den gesamten Reifeneinlagerungsprozess der Robert Jäger GmbH ab und sorgt für eine transparente Nachverfolgbarkeit der einzelnen Reifen von der Demontage über die Transport-, Lager- und Serviceprozesse bis hin zur Auslieferung. Fünf Mitarbeiter arbeiten ständig mit den PL3000-Handhelds, die hauptsächlich im Lager, aber auch an den Prüfplätzen und von den Fahrern der Transport-Lkw eingesetzt werden.

Kommt ein Kunde für Reifenwechsel und -einlagerung in die Werkstatt, erfasst ein Service-Mitarbeiter den Einlagerungsauftrag in RESy, hinterlegt die vom Kunden gewünschten Serviceleistungen im System und veranlasst den Druck von Barcode-Etiketten. Nach der Demontage werden die Reifen mit den Etiketten versehen, auf einem Rolli in den Lkw und mit diesem in das entfernte Lager transportiert, wobei sich alle Vorgänge mit den Nordic-ID-Mobilcomputern genau er-

25.000 Reifen eingelagert, und da soll sich noch einer auskennen? Mit dem Reifen-Einlagerungssystem RESy und den Mobilcomputern von Nordic ID klappt's jetzt problemlos

FOTOS: MÖLLER HORCHER PUBLIC RELATIONS

fassen lassen. Durch Scanprozesse werden die Reifen dann einem bestimmten Lagerplatz fest zugeordnet.

Serviceprozesse. Alle vom Kunden beauftragten Pflege- und Serviceprozesse, wie Waschen, Druckluftbefüllung, Profiltiefenmessung oder Wuchten, werden über die PL3000-Handhelds im RESy erfasst. „Durch die Historie wissen wir zu jedem Zeitpunkt, wann welcher Mitarbeiter was an den Reifen gemacht hat und welche Services noch ausstehen", sagt Robert Jäger. Ruft der Kunde zur neuen Saison an, um einen Termin zum erneuten Reifenwechsel auszumachen, kann der Service-Mitarbeiter im Werkstattplaner, der über eine Schnittstelle mit RESy verbunden ist, direkt einsehen, wie der Status der Kundenreifen ist und einen Termin vereinbaren.

Die Lager-Mitarbeiter erhalten die Informationen, welche Reifen am nächsten Tag in die Werkstatt gebracht werden müssen, auf ihre PL3000-Handhelds und können sich eine Packliste mit den Aufträgen ausdrucken. Diese sorgt dann für optimierte Wege beim Zusammensuchen. „Heute liefern wir alle Reifen just-in-time ab, da wir genau wissen, wo die einzelnen Reifen liegen", sagt Jäger. Durch das Einscannen der Barcodes überprüft RESy automatisch, ob die Mitarbeiter alle angeforderten Reifen eingepackt haben. Der Transportvorgang und das Eintreffen der Reifen in der Werkstatt werden dann genauso erfasst wie die Ausgabe.

> „Das neue System bringt uns eine Zeitersparnis von über 80 Prozent."
>
> Robert Jäger

Großkunden. Bei Großkunden und Fuhrpark-Unternehmen nimmt die Robert Jäger GmbH Reifenwechsel auch direkt vor Ort beim Kunden vor. „In der nächsten Ausbaustufe werden wir auch die Fahrer dieses mobilen Dienstes mit Handhelds ausstatten und auch hier Schluss mit der Zettelwirtschaft machen", kündigt Jäger an. „Die Aufträge werden dann auf den Mobilcomputern angezeigt und können von den Fahrern direkt vor Ort durch einfachen Tastendruck abgeschlossen werden."

MMC hat für die Fuhrpark-Kunden von Jäger eigens ein Web-Interface für seine Software umgesetzt. Über einen Online-Zugang können die Fahrer der Firmenfahrzeuge beispielsweise systembasiert Termine für einen Reifenwechsel ausmachen oder die Fuhrparkleiter tagesaktuell den Stand der Reifeninventur einsehen.

Profiltiefenmessung. Integriert wird zukünftig die Profiltiefenmessung. „Der zu messende Reifen wird zunächst gescannt, bevor an mehreren Stellen mit einem elektronischen Erfassungsgerät die Profiltiefe gemessen und dann per Bluetooth an die Handhelds übermittelt wird", sagt Jäger.

„Der Einsatz der RESy-Software und der PL3000-Mobilcomputer hat unsere Prozessqualität deutlich verbessert", resümiert Jäger. „Durch die ausgezeichnete Dokumentation auf Basis der Scanprozesse hat die zeitraubende Suche nach den Reifen endlich ein Ende. Insgesamt haben wir eine Zeitersparnis von über 80 Prozent erreicht und unsere Fehlerquote auf unter zwei Prozent reduziert."

Von diesen Ergebnissen haben sich auch andere Premio-Partner überzeugt und sich die Kombination von Nordic ID und der Software von MMC vor Ort angeschaut. Dies ist angesichts der Aussicht auf eine stressfreie Hochsaison kein Wunder. ◆